

(Get free) Das Mdchen und sein Henker: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Das Mdchen und sein Henker: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag)

Von Dagmar Fohl

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #416032 in eBooksVerffentlicht am: 2009-08-11Erscheinungsdatum: 2009-08-11File Name: B00FOJ1PPG | File size: 21.Mb

Von Dagmar Fohl : Das Mdchen und sein Henker: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Mdchen

und sein Henker: Historischer Roman (Historische Romane im GMEINER-Verlag):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Pldoyer gegen die Todesstrafe
Von callistoHamburg 1767. Jan Kock ist ein intelligenter Junge, der nichts mehr mchte als zu studieren und Arzt zu werden. Obwohl er der Sohn eines Scharfrichters ist, darf er aufs Gymnasium gehen scheitert aber an seinen Mitschlern und deren Grausamkeit. So tritt der sechzehnjhrige Jan am letzten Tag des August 1767 in die Fustapfen seines Vaters und macht seine Prfung zum Scharfrichter. Jan bleibt sensibel und leidet unter seinem ererbten Beruf. In seiner Freizeit bietet er seine Dienste als Art an und kultiviert Heilkruter. 1773 verliebt Jan sich der nun zweiundzwanzigjhrige das erste Mal. Sie ist wunderschn, 19 Jahre jung und Jan liebt ihr lachen. Hanna Kranz ist mit ihren kobaltblauen Augen eine ausgesprochene Schnheit und Dienstmädchen bei Senator Broderjahn. Sie liebt es, dem Puppenspieler zuzusehen und dort wartet Jan, verkleidet als normaler Mensch, auf sie, nur um sie zu sehen, sie zu betrachten, bei ihr zu sein, bis er ihr eines Tages nher kommt als ihm lieb ist. Hanna wird beschuldigt ihr uneheliches Kind nach der Geburt gettet zu haben, und Jan soll sie kpfen. Hanna hat nur einen Frsprecher, der zwischen ihr und den sensationsgierigen Massen steht: ihren Anwalt F. Knig, einen Anhnger der Aufklrung, der gegen die Todesstrafe ist, und alles versucht, Hannas Leben zu retten. Henker als literarische Figuren wie Oliver Plttsch
Henker Jakob Kuisl erfreuen sich derzeit groer Beliebtheit. So wie Jakob Kuisl ist auch Jan Kock ein sensibler Mann, der seinen Opfern so wenig Schmerzen zufgen mchte wie mglich. Von seinem Vater hat er dazu die notwendigen Tinkturen, Trnke und Vorgehensweisen erlernt. Worauf ihn sein Vater jedoch nicht vorbereiten konnte ist die Ablehnung auf die er berall stt und mit der Jan sein Leben lang umgehen muss. Obwohl er viele, fr die Stadt lebenswichtige Aufgaben unter sich hat, wie die Beseitigung von Tierkadavern aus den Straen, ist er dennoch ein ausgestoener, zu dem die Menschen nur heimlich kommen, um sich Heilung zu erbitten. Um sich zumindest manchmal wie ein normaler Mensch zu fhlen, verkleidet sich Jakob und wandert durch die Stadt und die Cafs, die in gerade in Mode kommen. Dieses Buch ist ein Pldoyer gegen die Todesstrafe. Nicht nur leiden die mglicherweise unschuldigen Opfer, auch der Tter, der Henker, leidet fr etwas, dass nicht seine Schuld ist. Dagmar Fohl bezieht in diesem Buch keine Stellung zu Schuld oder Unschuld von Hanna. Es wird nicht untersucht, ob sie ihr Kind wirklich gettet hat oder wer der Vater des Kindes ist, das ist nicht wichtig. Es geht darum, dass ein Mensch, der schon gestraft genug ist durch den Verlust des eigenen Kindes, auch noch sein eigenes Leben verlieren soll, nur damit sich die braven Brger in ihrer eigenen Tugend sonnen knnen. Die Todesstrafe ist keine Gerechtigkeit, sie spricht kein Recht, sie ist selber eine Straftat, die Schuldige und Unschuldige zugleich trifft und zur Belustigung der Massen verkommt. Die Autorin arbeitet mit vielen historischen Texten, die geschickt in den Roman eingewoben sind. Die Sprache, besonders in den Briefen ist angemessen altertmlich. Mein Lieblingssatz findet sich auf Seite 101 als Schlufloskel eines Briefes "In anhoffender hocheigenster Willfahung habe die Ehre mit vollkommener Verehrung allseits zu Verharren. Treu gehorsam [...]" Dieser Roman ist melancholisch und dster. Fast alle Protagonisten sind unglcklich und auf die eine oder andere Art schuldig. Trotzdem einige Charaktere, besonders Jan Kock, teilweise zweidimensional bleiben, ist dieses Buch spannend geschrieben und durchaus empfehlenswert.
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Groartig, spannend, behrend..... Von Katzenfan
Zuvor habe ich den zweiten Roman der Autorin, "Die Insel der Witwen" gelesen und war davon schwer begeistert, vor allem auch vom Schreibstil und der Art, mit einem Thema umzugehen. Nun finde ich dass der erste Roman "Das Mdchen und sein Henker" noch besser gelungen ist, vor allem weil es sich um ein sehr interessantes und gleichzeitig schlimmes Thema handelt - die Todesstrafe. Es geht aber nicht nur um die Todesstrafe als solches, sondern darum, dass Frauen damals oft keine andere Mglichkeit gesehen haben, als ein unerwnschtes Kind zu tten, mit den damit verbundenen Folgen fr sich selbst. Dies ist das Hauptthema des Romans, das Leben einer Dienstmagd welche ungewollt und nicht freiwillig schwanger wird, ein Dienstherr der sich nimmt, was ihm nicht zusteht, eine Hausherrin, welche genau das und ihr eigenes Leid nicht verkraftet, ein Henker, der auch gerne wie alle anderen leben mchte, ein wenig Glck fr sich beansprucht und sein Herz fr eine Frau ffnet, welche er tten soll. Ein Strafverteidiger mit Gefhl fr arme Wesen, welche unverschuldet zum Mrder werden. Dieser Roman bietet alles, was man sich von einem guten Buch erwartet, Spannung, Information und vor allem geht diese Story in die Tiefe. Toller erster Roman dieser Autorin, und so freue ich mich auf Roman Nummer drei, welcher im Mrz erscheint. Frau Fohl steht bereits auf meiner Liste der von mir bevorzugten Autoren.
6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und informativ
Von Christa Mller
Es ist das Jahr 1767, eine Zeit, in der die Gedanken der Aufklrung schon in einigen Teilen Europas wirken. Aber in Hamburg haben sie noch keinen Eingang in die Gesetzgebung und in das Handeln der Mchtigen gefunden. Es ist eine Zeit, in der groe soziale Unterschiede und feste, starre Ansichten ber den Umgang mit Gut und Bse, mit Recht und Unrecht herrschen und das Prinzip "Auge um Auge, Zahn um Zahn" gilt. Hier lebt und wirkt Jan Kock, der von seinem Vater das Amt des Scharfrichters bernommen hat und der in der rein sachlichen Durchfhrung der Tortur und des Richtens mit dem Schwert seine Lebensaufgabe sieht. Dieses Tun und seine Gefhlswelt geraten ins Wanken als er Hanna, eine Dienstmagd richten soll, die wegen Kindsmord zum Tode verurteilt wurde. Das Buch beginnt mit der genauen Beschreibung verschiedener Personen, die mit ihren Eigenschaften und Wirken in ihrem Umfeld geschildert und dem Leser plastisch vor Augen gefhrt werden. Der Leser erfhrt viele Details ber das Leben und das geistige Klima in Hamburg zur damaligen Zeit. Die

Ereignisse führen auf den Tag der Hinrichtung hin und lassen dabei die Fragwürdigkeit der Todesstrafe erkennen. So ist dieses Buch nicht nur Hamburg im 18. Jahrhundert mit vielen interessanten Details aufleben, sondern ist auch ein allgemeiner Appell gegen die Anwendung der Todesstrafe und an die Mitmenschlichkeit in der Rechtsprechung. Das Buch liest sich spannend, ist dabei informativ und unterhaltend zugleich.

Kurzbeschreibung Hamburg im 18. Jahrhundert: Jan Anton Kock, Sohn des Scharfrichters Anton Kock, muss nach dem plötzlichen Tod seines Vaters dessen Amt übernehmen und schon im Alter von 16 seine erste Hinrichtung vollziehen. Viele Jahre erfüllt er seine Arbeit pflichtbewusst, obwohl er dem Scharfrichterberuf zwiespältig gegenübersteht. Doch als er sich in das Lachen eines Mädchens verliebt, gerät seine Welt ins Wanken. Denn die junge Hanna Kranz, Dienstmädchen einer reichen Familie, ist des Kindsmordes angeklagt und bis zu ihrer Hinrichtung bleiben nur noch wenige Tage. Eine qualvolle Zeit für Jan Kock, aber auch für Dr. Friedrich Knig. Der Anwalt ist als Defensor der Hanna Kranz berufen. Als aufgeklärter Geist und Gegner der Todesstrafe versucht er ihr Leben um jeden Preis zu retten ...

Kurzbeschreibung Hamburg im 18. Jahrhundert: Jan Anton Kock, Sohn des Scharfrichters Anton Kock, muss nach dem plötzlichen Tod seines Vaters dessen Amt übernehmen und schon im Alter von 16 seine erste Hinrichtung vollziehen. Viele Jahre erfüllt er seine Arbeit pflichtbewusst, obwohl er dem Scharfrichterberuf zwiespältig gegenübersteht. Doch als er sich in das Lachen eines Mädchens verliebt, gerät seine Welt ins Wanken. Denn die junge Hanna Kranz, Dienstmädchen einer reichen Familie, ist des Kindsmordes angeklagt und bis zu ihrer Hinrichtung bleiben nur noch wenige Tage. Eine qualvolle Zeit für Jan Kock, aber auch für Dr. Friedrich Knig. Der Anwalt ist als Defensor der Hanna Kranz berufen. Als aufgeklärter Geist und Gegner der Todesstrafe versucht er ihr Leben um jeden Preis zu retten ...

Buchrückseite Hamburg im 18. Jahrhundert: Der 16-jährige Jan Kock muss nach dem plötzlichen Tod seines Vaters dessen Amt als Scharfrichter übernehmen. Viele Jahre erfüllt er seine Arbeit pflichtbewusst. Doch als er sich in das Lachen eines Mädchens verliebt, gerät seine Welt ins Wanken. Denn die junge Hanna Kranz, Dienstmädchen einer reichen Familie, ist des Kindsmordes angeklagt und bis zu ihrer Hinrichtung bleiben nur noch wenige Tage ...